

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Unternehmensführung

TERMIN:

27.03.2020

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
maximale Punktzahl	20	10	10	25	15	20
erreichte Punktzahl						

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur besteht aus **sechs** Aufgaben zu den Kursen **40610**, **40611** und **40612** des Moduls 31102 (Unternehmensführung). Sie umfasst mit dem Deckblatt **acht** Seiten. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit!
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 1** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist. Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Bei falscher Antwort erfolgt kein Punktabzug.
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 2** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, die jeweils entweder richtig oder falsch sind. Es darf pro Aussage nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Aussage keine Punkte. Bei falscher Antwort erfolgt kein Punktabzug.
3. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 3** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „1 aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen genau eine richtig ist. Die richtige Aussage ist zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren. Jede Teilaufgabe, bei der ausschließlich die richtige Lösung markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Teilaufgabe mit null Punkten bewertet.
4. Beantworten Sie die **Aufgaben 4, 5 und 6** kurz und prägnant. Was immer Ihnen zu diesen Aufgaben **zusätzlich** einfällt, ist für die Bewertung **nicht relevant**. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen **Lösungsraum** eingetragen werden.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Für **Notizen** können Sie die Rückseiten der Lösungsbögen verwenden. Zusätzliches Papier ist **nicht zugelassen**. Angaben ohne plausiblen Eintrag in die Klausurunterlagen haben **keinen Anspruch auf Bewertung**.
7. Es sind **keine Hilfsmittel** zugelassen.
8. Die Klausur muss **komplett** abgegeben werden.
9. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

20 P

richtig falsch

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Ein Wandel 1. Ordnung stellt eine radikale Veränderung der gesamten Organisation dar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die globale Umwelt lässt sich in ökonomische, politisch-rechtliche, sozio-kulturelle, technologische und natürliche Umwelt unterscheiden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die symbolische Führung setzt im Gegensatz zu anderen Führungsaktivitäten bei dem unmittelbaren Verhalten der Geführten an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die biozentrische Ethik beschäftigt sich mit der Verantwortung des Menschen gegenüber dem nichtmenschlichen Leben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die aristotelischen Kardinaltugenden sind Klugheit, Tapferkeit, Mäßigung und Gerechtigkeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Formulierung der Unternehmenspolitik wird als Aufgabe des mittleren Managements gesehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die drei Phasen des Change Managements nach Lewin werden unfreezing, moving und refreezing genannt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unter Moral versteht man alle in einer Gesellschaft geltenden Regeln und Normen, die allgemein akzeptiert sind und oft unreflektiert übernommen werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Charakteristisches Merkmal der Szenariotechnik ist es, dass nicht ein mögliches Bild der Zukunft entwickelt wird, sondern mehrere alternative Bilder. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Im Rahmen der Primärorganisation wird zwischen Funktionalorganisation, Objektorganisation und Matrixorganisation unterschieden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 2

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

10 P

Welche Aussagen zu den fünf typischen Merkmalen der Tätigkeit von Managern sind richtig und welche sind falsch?

richtig

falsch

- | | | | |
|---|---|--------------------------|--------------------------|
| A | Die Arbeit hat keinen klaren Anfang und kein eindeutiges Ende. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B | Die Tätigkeit ist gekennzeichnet durch Komplexität und Ungewissheit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C | Es gibt einen geordneten Arbeitsablauf, der aus einer Vielzahl von Einzelaktivitäten, Gesprächen und Besuchen besteht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D | Gespräche nehmen einen kleinen Teil der Arbeitszeit ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E | Bei Gesprächen machen Fragen, Zuhören und Auskunft geben den größten Anteil aus, während Anweisen die geringste Rolle spielt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Welche Aussagen zu den Verzerrungsmöglichkeiten bei Mitarbeiterbeurteilungen sind richtig und welche sind falsch?

- | | | | |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| A | Das Andorra-Phänomen besagt, dass ein einziges Merkmal einer Person alle anderen überstrahlt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B | Wenn eine Führungskraft ihre negative Beurteilung zur Grundlage ihrer Erwartungen macht, kann dies zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung führen („self-fulfilling-prophecy“). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C | Bei dem Übertragungsfehler hängt die Beurteilung einer Person von deren Kontakthäufigkeit mit ihrem Beurteiler ab. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D | Wenn wertvolle Mitarbeiter absichtlich schlechter beurteilt werden, um ihre Beförderung oder Versetzung in andere Abteilungen zu verzögern, spricht man von einer gezielten Fehlbeurteilung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E | Bei der Tendenz zur Härte können einmal gemachte Erlebnisse nur schwer revidiert werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 3

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen zutreffen.

10 P

Welche Aussage zu dem Ansatz der Führungsethik von Treviño, Hartmann und Brown ist richtig? (1 aus 5)

- A Der Ansatz von Treviño, Hartmann und Brown stellt die Bedeutung der obersten Führungskräfte für verantwortungsbewusste Verhaltensweisen heraus.
- B Top-Manager können entweder eine „moralische Person“ oder ein „moralischer Manager“ sein, aber nie beides zusammen.
- C Wird ein Top-Manager als „moralische Person“ angesehen, kann er den Verhaltensweisen der Organisationsmitglieder eine ethische Ausrichtung geben.
- D „Moralische Manager“ belohnen ethisches Verhalten, bestrafen aber kein unethisches Verhalten.
- E Keine der Aussagen trifft zu.

Welche Aussage in Bezug auf Assessment-Center ist richtig? (1 aus 5)

- A Assessment-Center müssen aus mehreren eignungsdiagnostischen Verfahren bestehen.
- B Eine Mehrfachbeurteilung der Teilnehmer durch verschiedene Beobachter ist zu vermeiden, um ein einheitliches Bild der Bewerber zu erhalten.
- C Ein Vorteil des Assessment-Centers ist dessen leichte Anwendbarkeit, wodurch keine nennenswerte Beurteilungskompetenz der Assessoren notwendig wird.
- D Beobachtung und Beurteilung der Bewerber dürfen nicht getrennt voneinander stattfinden.
- E Keine der Aussagen trifft zu.

